

Würselener Initiative für den Frieden

Pressemitteilung

Die ‚Würselener Initiative für den Frieden‘ ist entrüstet über das unmenschliche Vorgehen des israelischen Militärs gegen die Friedensaktivisten, die mit den ‚Free-Gaza-Schiffen‘ Hilfsgüter in den von Israel blockierten Gaza-Streifen bringen wollten. Mit einer Mahnwache auf dem Platz vor der Kirche St. Sebastian setzte die Initiative zusammen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Zeichen des Protestes und trauerte um die Ermordeten. Der Sprecher der Würselener Initiative für den Frieden, Dr. Ansgar Klein, sagte zu Beginn: „Mit uns protestieren in aller Welt Menschen gegen das brutale Vorgehen der israelischen Armee, die auf Befehl der Israelischen Regierung gehandelt hat. In vielen Städten fanden und finden Protestveranstaltungen statt. Allein aus Deutschland sind uns von über 10 Organisationen wie ‚pax christi‘, ‚Versöhnungsbund‘ oder ‚IPPNW‘ Protestnoten bekannt geworden.“ Mehrere Mitglieder der Würselener Initiative trugen Passagen aus solchen Texten vor. Besonders unterstrichen wurde von Teilnehmern der Mahnwache die Forderung des ‚Versöhnungsbundes‘ nach „Beendigung der militärischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel.“

Beeindruckend waren die Worte des Aachener Friedenspreisträgers und israelischen Friedensaktivisten, **Uri Avnery**, die er am Tag des brutalen israelischen Überfalls auf die internationale Solidaritätsflotte „Free Gaza“ bei einer Protestveranstaltung der israelischen Friedensbewegung „Gush Shalom“ gesprochen hat und die - ins Deutsche übersetzt - verlesen wurden. Hier ein Ausschnitt:

„In dieser Nacht geschah ein Verbrechen mitten auf dem Meer auf Befehl der israelischen Regierung. Der kriegsähnliche Angriff galt Hilfsschiffen, und es fielen tödliche Schüsse auf Friedensaktivisten, die humanitäre Hilfe bringen wollten. Nur eine Regierung, die alle roten Linien schon überschritten hat, ist zu so einer wahnsinnigen Aktion fähig. Nur eine wahnsinnige Regierung, die jegliche Hemmungen und jegliche Beziehung zur Realität verloren hat, konnte so etwas tun, konnte gegen die Hilfsschiffe massive militärische Kräfte in internationale Gewässer schicken, um sie anzugreifen, um zu schießen und zu töten.

Keiner auf der Welt wird den Lügen und den Entschuldigungen glauben, die die israelische Regierung und die Sprecher des Militärs vorbringen werden. Dies ist ein Tag der Schande für den Staat Israel, ein Tag der Bedrängnis, ein Tag, an dem wir erkennen, dass unsere Zukunft in den Händen einer Gruppe schießwütiger, verantwortungsloser Leute liegt. Dieser Tag ist ein Tag der Schande, des Wahnsinns und der grenzenlosen Dummheit, der Tag, an dem die israelische Regierung den Namen unseres Landes in den Schmutz zog, in dem sie dem schon schlechten internationalen Bild Israels in der Welt einen überzeugenden Beweis von Aggressivität und Brutalität hinzufügte und die wenigen verbleibenden Freunde entmutigte und entfremdete.

In der Tat, heute fand an der Küste von Gaza eine Provokation statt, aber diese Provokation ging nicht von den Friedensaktivisten aus, die von den Palästinensern eingeladen worden waren und die versuchten Gaza zu erreichen. Die Provokation wurde ausgeführt von Marinekommandos auf Befehl der israelischen Regierung. Sie versperrten den Hilfsschiffen den Weg und gebrauchten tödliche Gewalt.

Es ist an der Zeit, die Blockade des Gazastreifens aufzuheben, die Blockade, die den dort Wohnenden harte Leiden auferlegt. Heute riss sich die Regierung eigenhändig die Maske vom Gesicht und enthüllte die Tatsache, dass Israel nicht gewillt ist, sich aus Gaza zurückzuziehen. Wirklicher Rückzug aus dem Gebiet ist etwas ganz anderes als den Zugang zu dem Gebiet zu blockieren oder Soldaten zu schicken, um auf diejenigen, die versuchen, in das Land zu kommen zu schießen, sie zu verwunden und zu töten.“

Würselen, den 2. Juni 2010

Helene+Ansgar Klein, Sprecher der **Würselener Initiative für den Frieden**